

Wohl-Zürning

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung · Landeszeitung für Sachsen

Halle (Saale) Monatl. Bezugspreis 1,25 RM. (einschl. 0,15 Besorgung und 0,25 Zustellgebühr; durch die Post 2,20 RM. (einschl. 1,51 Pf. Postgebühren) zuzüglich 0,26 Besorgung. Einzelpreis 10 Pf. Die Zeitung kann nur bis zum 23. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

74. Jahrgang / Nr. 206 Dienstag, den 3. September 1940 Einzelpreis 10 Pf.

Das ist Frankreichs Dank! Eräfter wie Vieh behandelt

Frecher Terror und Grenzüügen der Franzosen aus dem unbefestigten Gebiet

86 Briten abgeschossen

Berlin, 2. Sept. Der Oberbefehlshaber der Luftwaffe gibt bekannt: Auch am heutigen Tage griffen unsere Kampf- und Jagdverbände wieder feindliche Flugplätze in Südost-England an. Sie zerstörten Hallen und Unterkünfte durch Bombentreffer, die zum Teil starke Brände im Gefolge hatten. Es kam dabei zu verschiedenen Luftkämpfen, in deren Verlauf unsere Jäger 86 feindliche Flugzeuge abschossen, 23 eigene Flugzeuge werden vermisst.

Die neue Grenze beginnt südwestlich Nagy Szalonta . . . so tönt müdigen und klar die Stimme aus dem Radioapparat. Und doch scheint jedes Wort aus dem Rundfunk zu dauern. . . 10 Kilometer südlich von Szalonta . . . fühlig an Klauenburg vorbei. . . Einem Ungarn gerührt das Glas in der Hand; lachend wickelt er sein Taschentuch um die blutende Wunde.

Die erste Spannung in dem Klauenburger Café löst sich langsam. Auf allen Tischen waren plötzlich Kantharide aufgetaut. Keine vermindert der jüdische Dolmetscher, der gestern noch laut und gebieterisch von englischen Interventionen geredet hatte. . . in schwarze Bänke, aus erstarrter Luft.

Es sind viele solcher Duelle in den letzten Tagen geschehen in dieser 1000-Stadt am Rande des Bihargebietes, trübe, wie so vieles in diesem Teil der europäischen Schillerzone, in diesem völkischen Traum- und Albtraum. Wo Köpfe bunt durcheinander wuchsen und mehr als 1000 Jahre miteinander gerungen haben.

Schon der Name dieser Stadt fesselt dies über: „Klauenburg“ wird sie von den Deutschen genannt, deren Vorfahren im 13. Jahrhundert bei der Gründung des Banatviertels der Bihars anwandten; „Kolozsvár“ nennen sie die Ungarn, die seit dem 16. Jahrhundert das Lebergebiet genannt und auch noch unter rumänischer Herrschaft ungeschützt die Hälfte der Einwohnerzahl stellen; „Gala“ wird sie von den Rumänen genannt, die seit 20 Jahren hier die Grenze gewesen sind, jedoch nur etwa ein Drittel der Bevölkerung ausmachen. Die Bihars drei Konfessionen haben ihren Sitz hier in der Metropole Eisenbürgen, die außer Ungarn und Rumänen rund 3 v. H. Deutsche und 13 v. H. Juden beherbergt. So ist der Vorort des Landes Spiegelbild.

Stauend und beglückt aber erleben wir Deutschen, daß Adolf Hitlers Deutschland noch während des entscheidungsstillersten Krieges seiner Geschichte von Völkern als Schlichter angesehen wird, die noch vor kurzem dem Deutschen das Leben zu verderben machten. Wie tief muß selbst bei den fremden Völkern, bei Rumänen und Ungarn, die Gewissheit des deutschen Sieges sein! Die leidvolle Geschichte dieses Raumes muß sich nicht jetzt zu einem Abschlus abdrücken werden; sie muß zu stabilen Staatsgrenzen und klaren Volksbodenverhältnissen führen und dem Durchdringen ein Ende machen.

Immer wieder wurde hier in den letzten Wochen diskutiert, daß Ungarn und Rumänen aus eigener Kraft nicht zu einem verbindlichen Uebereinkommen gelangen würden. Eine klare Grenze, welche die beiden Völkstümer ohne Umstichung voneinander trennen könnte, wäre die Quadratur des Kreises. Wären auf den Staatsboden des Trianon-Rumaniens möglicherweise fast 1/4 Million Ungarn, die Gestirke, wünschenswert die Nachfahren von Grenzerheeren des 12. Jahrhunderts. Nordlich Großwardein liegt sich auf rumänischem Staats-

Hoffnungen auf „Herbstnebel“

England am Beginn des zweiten Kriegsjahres · Schönfärberei der Erinnerungsskizze (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 2. September.

Die Kritik der Weltpresse um Jahresanfang des Kriegsausbruchs heben im Zeichen der tödlichen Bedrohung Englands. Auch die Londoner Zeitungen können nicht umhin, einige ernste Betrachtungen anzustellen. Aber der Grundton ihrer großbritanischen Erinnerungsskizze — 3. v. H. in „Times“ und „Economist“ — ist auf die alten literarischen Schlagwörter abgestellt: „unüberwindliche Seemacht Großbritanniens“, „unverwundbare Hilfsstellen“ usw. Die „Sunday Times“ nimmt den Wind besonders voll: Es gebe keine andere Macht auf der Welt als Großbritannien, die so selbstlos gegen solche Schwierigkeiten des Augenblicks vorkommen könne, und die „mit solchem Bodentum“ (wörtlich so) eine Aufgabe übernimmt, die ihr selbst, nämlich „auch gegen die Sache der Gerechtigkeit und der Gerechtigkeit in der Welt zu verteidigen.“

Aber hinter diesen Worten verbirgt sich in einer Zeit, da nach der Feststellung eines Madrid-Blattes „auf einer Länge von 800 Kilometern alle militärischen Flug- und Marinebasen Englands einem lässigen Bombardement ausgesetzt sind“, nur die bloße Angst. London erlebt bereits weniger normale Stunden als Stunden des Luftalarms.

Schließlich noch Hinat England zum Beginn des zweiten Kriegsjahres das Radio-Wort von Dr. Goebbels in den Dören, vergebens hoffe England, daß ihm noch ein Helfer erlaube, und eben so vergebens sei die Hoffnung, daß es sich in den Sturz der Weltmacht hineinwerfen könne. — Ein Wort, über das man seitens des Kanals nicht wenig nachgrübelt.

500 Autobusse nach Siebenbürgen

Bukarest, 2. Sept. Rumänien trifft alle Vorbereitungen für die Durchführung des Wiener Schiedsprinzips. In Großwardein wird der gemischte rumänisch-ungarische Ausschuss, der die neuen Grenzlinien festlegt und die Einzelheiten der Märumung bestimmt. Die Verhandlung, welche am 3. September mit der Märumung begonnen werden. Aus 500 farsch mit 500 Autobusse nach Siebenbürgen abgegangen, die beim Abtransport der Behörden eingesetzt werden. In Bukarest wurde infolgedessen der Autobusverkehr vorübergehend eingeschränkt.

In Klauenburg wurde eine gemischte rumänisch-ungarische Bürgerwehr gebildet, die zunächst 100 Mann stark ist und unter Leitung des rumänischen Bürgerwehrtäters Sava steht. Sie soll bei der Aufrechterhaltung der Ordnung und der Leistungsfähigkeit der Durchführung der Märumung mitwirken.

Der Schnitt durch Siebenbürgen

Von unserem Sonderberichterstatter (Ge-n) Klauenburg, 3. Sept.

Die neue Grenze beginnt südwestlich Nagy Szalonta . . . so tönt müdigen und klar die Stimme aus dem Radioapparat. Und doch scheint jedes Wort aus dem Rundfunk zu dauern. . . 10 Kilometer südlich von Szalonta . . . fühlig an Klauenburg vorbei. . . Einem Ungarn gerührt das Glas in der Hand; lachend wickelt er sein Taschentuch um die blutende Wunde.

Die erste Spannung in dem Klauenburger Café löst sich langsam. Auf allen Tischen waren plötzlich Kantharide aufgetaut. Keine vermindert der jüdische Dolmetscher, der gestern noch laut und gebieterisch von englischen Interventionen geredet hatte. . . in schwarze Bänke, aus erstarrter Luft.

Es sind viele solcher Duelle in den letzten Tagen geschehen in dieser 1000-Stadt am Rande des Bihargebietes, trübe, wie so vieles in diesem Teil der europäischen Schillerzone, in diesem völkischen Traum- und Albtraum. Wo Köpfe bunt durcheinander wuchsen und mehr als 1000 Jahre miteinander gerungen haben.

Schon der Name dieser Stadt fesselt dies über: „Klauenburg“ wird sie von den Deutschen genannt, deren Vorfahren im 13. Jahrhundert bei der Gründung des Banatviertels der Bihars anwandten; „Kolozsvár“ nennen sie die Ungarn, die seit dem 16. Jahrhundert das Lebergebiet genannt und auch noch unter rumänischer Herrschaft ungeschützt die Hälfte der Einwohnerzahl stellen; „Gala“ wird sie von den Rumänen genannt, die seit 20 Jahren hier die Grenze gewesen sind, jedoch nur etwa ein Drittel der Bevölkerung ausmachen. Die Bihars drei Konfessionen haben ihren Sitz hier in der Metropole Eisenbürgen, die außer Ungarn und Rumänen rund 3 v. H. Deutsche und 13 v. H. Juden beherbergt. So ist der Vorort des Landes Spiegelbild.

Stauend und beglückt aber erleben wir Deutschen, daß Adolf Hitlers Deutschland noch während des entscheidungsstillersten Krieges seiner Geschichte von Völkern als Schlichter angesehen wird, die noch vor kurzem dem Deutschen das Leben zu verderben machten. Wie tief muß selbst bei den fremden Völkern, bei Rumänen und Ungarn, die Gewissheit des deutschen Sieges sein! Die leidvolle Geschichte dieses Raumes muß sich nicht jetzt zu einem Abschlus abdrücken werden; sie muß zu stabilen Staatsgrenzen und klaren Volksbodenverhältnissen führen und dem Durchdringen ein Ende machen.

Immer wieder wurde hier in den letzten Wochen diskutiert, daß Ungarn und Rumänen aus eigener Kraft nicht zu einem verbindlichen Uebereinkommen gelangen würden. Eine klare Grenze, welche die beiden Völkstümer ohne Umstichung voneinander trennen könnte, wäre die Quadratur des Kreises. Wären auf den Staatsboden des Trianon-Rumaniens möglicherweise fast 1/4 Million Ungarn, die Gestirke, wünschenswert die Nachfahren von Grenzerheeren des 12. Jahrhunderts. Nordlich Großwardein liegt sich auf rumänischem Staats-

Deutsch-russischer Grenzvertrag abgeschlossen

Berlin, 2. Sept. Am 31. August 1940 ist in Berlin ein Vertrag zwischen dem Deutschen Reich und der UdSSR über die Regelung der Reichsbeziehungen an der Grenze unterzeichnet worden, die durch den deutsch-sowjetischen Grenz- und Freundschaftsvertrag vom 23. September 1939 festgelegt worden ist.

Die Verhandlungen verliefen in gutem Einvernehmen und wurden im Verlauf eines Monats zu einem erfolgreichen Abschluß gebracht. Den Vertrag unterzeichneten im Namen der Reichsregierung der Reichsminister von Dr. Walter Cezar, in Vertretung der Regierung der UdSSR, Herr Alexander Mikojanowitsch Alexandrow und Herr Alexander Mikojanowitsch Leonow.



Haben ein breiter Streifen ungarischer Volkstums entlang der Grenze hin...

Die Schöpfungsepoche umschließt all dies... Die Schöpfungsepoche umschließt all dies...

Das bisherige Durcheinander der Völker... Das bisherige Durcheinander der Völker...

Bessere Cigaretten sind kein Luxus*)

ATIKAH 54

Es ist vielmehr ein Gebot der Vernunft, nicht... Es ist vielmehr ein Gebot der Vernunft...

Ein Lebenswerk für die Motorisierung

Dr. Ferdinand Porsche 65 Jahre alt

Prof. Dr. Ferdinand Porsche, der in der... Prof. Dr. Ferdinand Porsche, der in der...

In der vaterländischen Werkstatt zu Maffersdorf... In der vaterländischen Werkstatt zu Maffersdorf...

Das Automobil war die große Entdeckung... Das Automobil war die große Entdeckung...

Lüge über torpediertes Kinderdampf

Churchill hat einen neuen „Athina-Jail“ inszeniert - Diesmal aber noch schlechter

San Sebastian, 2. Sept. Seit Sonntag... San Sebastian, 2. Sept. Seit Sonntag...

Zwei britische Kriegsschiffe verjagt... Zwei britische Kriegsschiffe verjagt...

Zwei britische Kriegsschiffe verjagt

Bomben auf englische Seebäfen - 62 feindliche Flugzeuge vernichtet

Berlin, 2. September. Das Oberkommando... Berlin, 2. September. Das Oberkommando...

Am 1. September letzten wurde eine Kampfliste... Am 1. September letzten wurde eine Kampfliste...

In der Nacht belegten Kampfergebnisse... In der Nacht belegten Kampfergebnisse...

Feindliche Flugzeuge verjagt in der... Feindliche Flugzeuge verjagt in der...

Stellen ein Ende. Der wirtschaftliche... Stellen ein Ende. Der wirtschaftliche...

Die „Schaffen“ aber können dabei Hilfe... Die „Schaffen“ aber können dabei Hilfe...

Auffstieg eines genialen Konstrukteurs

Leistung ist der Lohn des abmahnenden Aufstiegs... Leistung ist der Lohn des abmahnenden Aufstiegs...

17 Jahre seiner Lebensarbeit widmete... 17 Jahre seiner Lebensarbeit widmete...

Im gleichen Jahre begann seine... Im gleichen Jahre begann seine...

Während 1924 schied der Konstrukteur... Während 1924 schied der Konstrukteur...

Disziplin in Siebenbürgen

Muratz, 3. Sept. Die Behauptung des... Muratz, 3. Sept. Die Behauptung des...

es nur eine Erklärung: Kriegsverbrecher... es nur eine Erklärung: Kriegsverbrecher...

England hat zu wenig Munition für seine Afrika-Truppen

Berlin, 3. Sept. Die britische... Berlin, 3. Sept. Die britische...

Die Verlosungsmittel für die... Die Verlosungsmittel für die...

Und ein Kanonenboot verjagt

Stadholm, 2. Sept. Die britische... Stadholm, 2. Sept. Die britische...

Der am 2. September... Der am 2. September...

England hat zu wenig Munition für seine Afrika-Truppen

Berlin, 3. Sept. Die britische... Berlin, 3. Sept. Die britische...

Die Verlosungsmittel für die... Die Verlosungsmittel für die...

Die Reichsuniversität

Die „Deutscher Kulturzeitung“... Die „Deutscher Kulturzeitung“...

Die Reichsuniversität... Die Reichsuniversität...

Prof. Carl Froelich 65 Jahre

Der Weitzerforscher Professor Carl... Der Weitzerforscher Professor Carl...

Das ist für uns ein Anlaß, dieses... Das ist für uns ein Anlaß, dieses...

Im letzten reichen Leben hat... Im letzten reichen Leben hat...

Die Reichsuniversität

Die „Deutscher Kulturzeitung“... Die „Deutscher Kulturzeitung“...

Die Reichsuniversität... Die Reichsuniversität...

Bombenangriffe auf Oberitalien

Der italienische Wehrmachtbericht... Der italienische Wehrmachtbericht...

Am 2. Sept. Der italienische... Am 2. Sept. Der italienische...

England hat zu wenig Munition für seine Afrika-Truppen

Berlin, 3. Sept. Die britische... Berlin, 3. Sept. Die britische...

Die Verlosungsmittel für die... Die Verlosungsmittel für die...

Und ein Kanonenboot verjagt

Stadholm, 2. Sept. Die britische... Stadholm, 2. Sept. Die britische...

Der am 2. September... Der am 2. September...

England hat zu wenig Munition für seine Afrika-Truppen

Berlin, 3. Sept. Die britische... Berlin, 3. Sept. Die britische...

Die Verlosungsmittel für die... Die Verlosungsmittel für die...

Die Reichsuniversität

Die „Deutscher Kulturzeitung“... Die „Deutscher Kulturzeitung“...

Die Reichsuniversität... Die Reichsuniversität...

Prof. Carl Froelich 65 Jahre

Der Weitzerforscher Professor Carl... Der Weitzerforscher Professor Carl...

Das ist für uns ein Anlaß, dieses... Das ist für uns ein Anlaß, dieses...

Im letzten reichen Leben hat... Im letzten reichen Leben hat...

Die Reichsuniversität

Die „Deutscher Kulturzeitung“... Die „Deutscher Kulturzeitung“...

Die Reichsuniversität... Die Reichsuniversität...

Partial text from the right edge of the page, including 'Prof...' and 'Auf...'.

Prof. Walter Lindemann †

Auf dem Wege zu seiner Praxis verstorben
am 31. August der
gebürtig des St. Barbara-Krankenbaus,
Prof. Dr. Walter Lindemann.
1886 in Halle geboren, erhielt Prof.
Lindemann nach dem Besuch der Frankfurter
Hochschule und dem Abschlusse seines
Studiums seine geburtsortlich-qualifizierte
Ausbildung an der hiesigen Universitäts-
Krankenlinie, wo ihm 1915 die Ober-
ärztliche Übertragung wurde. In gleicher
Zeit habilitierte er sich für das Fach der
Krankengeschichte. 1917 war er vorüber-
gehend Leiter der Frauenklinik, 1919 grün-



Prof. Dr. Walter Lindemann

nete er seine Praxis. 1914/15 und 1918 fand
Prof. Lindemann im Felde und erhielt das
Chir. II.

Seine Lebensaufgabe fand Prof. Linde-
mann 1922 mit der Übernahme der Chef-
ärztliche des St. Barbara-Krankenbaus,
das, was die ärztlich-organisatorische Seite
anbetrifft, in seiner letzten Norm von ihm
angeordnet wurde. Eine große Anzahl wissen-
schaftlicher Arbeiten über bakteriologische
und chemische Probleme, die anatomische
Diagnostik, die Gierfischschonungsmaßnahmen
der Frankfurter Mischkretion u. a. m.
sowie von seiner großen wissenschaftlichen
Interessen. Sein Schwererkrankungs erlebte
mehrere Auflagen. 1927 übernahm Prof.
Lindemann den Vorsitz der Medizinischen
Gesellschaft zu Halle (Saale), und der Wau-
renschreiber betriebl. als Mitglied des ärzt-
lichen Berufsgerichts und in den Berat für

Schweinejagd und ein 'toter Mann'

Eindbrecher leistete sich ein tolles Stückchen - Folgefall und gestrichelt

Goslar. In der Dittschast Gasse brach
während eines Negeralarmes ein Eindbrecher
in das Haus des Arbeiters Schröder ein.
Zunächst machte er sich an den Schmeißel
und ließ die Tiere herauslaufen, um auf
diese Weise die Bewohner abzuentsen.
Während alles auf den Beinen war, um die
arumenden Orientierte wieder einzulau-
fen, brach der Verbrecher einen kleinen Vor-
satzsteller auf und erbeutete zahlreiche
Lebensmittel, von denen er einen Teil auf
dem Wege wieder verlor. Anschließend wurde
die Suche nach dem Criminaltina aufgenommen.
Pflötzlich ließ Schröder in dem Vor-
garten seines Hauses auf den Eindbrecher,
der sich die Zeit fallen ließ und 'tot' lief.
Die Furcht ging so weit, daß sich der Dieb
mehrere Meter auf dem Boden mitgeschleift
sah. Der Hauseigentümer ließ sich dadurch
täuschen und wollte Hilfe holen. Diejen
Angeklagte benutzte der Bauer und Koch,
seine Schritte zurückzuführen auf Strümpfen
ins Feld. Sein besonderes Kennzeichen ist
ein schmaler Vollbart. Die Gendarmerie
hat die Verfolgung des Mannes, der sich
offenbar schon längere Zeit im Freien
herumtrieb, aufgenommen.

HJ-Sachbearbeiter
bei den Gemeinden

Es hat sich gezeigt, daß eine tatkräftige
Förderung der HJ, und eine Ausdehnung
aller geeigneten Möglichkeiten besser gewähr-
leistet ist, wenn bei den Gemeinden und
Gemeindeverbänden HJ-Sachbearbeiter ge-
stellt werden, bei denen alle HJ-Anfragen im
Namen der Gemeindeverwaltung in
einer Hand zusammengefaßt werden. In
Ausführung eines Erlasses des Reichsinnen-
ministers hat der Reichsinnenführer für
seinen Geschäftsbereich jetzt entsprechende
Anordnungen getroffen. Die Bestellung von
HJ-Sachbearbeitern soll nur bei Gemein-
den und Gemeindeverbänden über 5000 Ein-
wohnern erfolgen. Der HJ-Sachbearbeiter
soll möglichst ein Beamter oder Angestellter
sein, der über Erfahrungen auf dem Gebiet
der Jugendführung und Verbesserung ver-
fügt und die Verhältnisse der HJ, aus
eigener Anschauung kennt. Die einzelnen
Materiale der Gemeindeverwaltung sollen
den HJ-Sachbearbeiter hinzugehen, wenn
sie transparenz die Jugend betreffende Fra-
gen zu entscheiden haben. Die HJ-Dienst-
stellen treten ihrerseits mit einer Stelle der
Gemeinde in Verbindung, ohne zuvor den
HJ-Sachbearbeiter zu unterrichten.

Auch Selbstschutzhäute in die Keller

Insonderheit in den Vororten der Städte
umfassen Luftschutzgemeinschaften meist
mehrere Häuser. In der Praxis ist mehr-
fach die Frage aufgetaucht, ob die Selbst-
schutzhäute der Luftschutzgemeinschaft die
Luftschutzräume ihrer eigenen Häuser auf-
suchen können oder ob sie sich von vornherein
in dem Luftschutzraum des Hauses anhalten
müssen, in dem der Luftschutzraum moht. In
Beantwortung einer entsprechenden Anfrage
verweist die 'Sirene' auf den Erlass des
Reichsluftschutzministeriums, wonach sich bei
Negeralarm Selbstschutzhäute und andere
Hausbewohner stets in den Luftschutzraum
begeben sollen, den sie am schnellsten abdeckt
erreichen können. Erst wenn die Selbstschutzhäute
wirklich gebraucht werden, hat der
Luftschutzwart sie zusammenzuschieben und
einsetzen.

Verdunkeln oder - im Dunkeln sitzen

Gleichen. Um die Sicherheit und das
Leben der Volksgenossen zu sichern, ist es
zu gewährleisten, soll jetzt wie bei einem
Negeralarm der Ortsgruppe Gleichenburg-Ort
Dietzgruppenleiter Reich bekanntgeben - gegen
die Verdunkelungsmaßnahmen streng einzuhalten
werden. Eine der sofort einleitenden
Strafmaßnahmen wird dabei der Strom-
entzug auf längere Zeit sein.

Heimkehr in ein Trauerhaus

Junge Frau erdroffelte die beiden Kinder und sich selbst mit Strümpfen

Seelen. Ein trauriger Vorfall trug sich
Freitagvormittag in einem Hause in der
Molenstraße zu. Als der Eisenbahner R. in
den Morgenstunden vom Dienst nach Hause
kam, fand er seine junge Frau, eine ge-
bürtige Seefahrerin, und seine beiden 1/2
und 1/3 Jahre alten Kinder in der Wohnung mit
Strümpfen erdroffelt auf.
Der Ehefrau scheint in einem Zustand
geistiger Unmündigkeit gehandelt zu haben.
Der ganze Vorfall erscheint unerklärlich,
denn die Ehe wurde von Hausbewohnern
und Nachbarn stets als glücklich bezeichnet.
Es läßt sich nicht der geringste Grund fin-
den, aus dem heraus die junge Mutter ge-
handelt haben könnte. Einen gewissen Grad
von Schwermut hat sie schon öfters gezeigt.

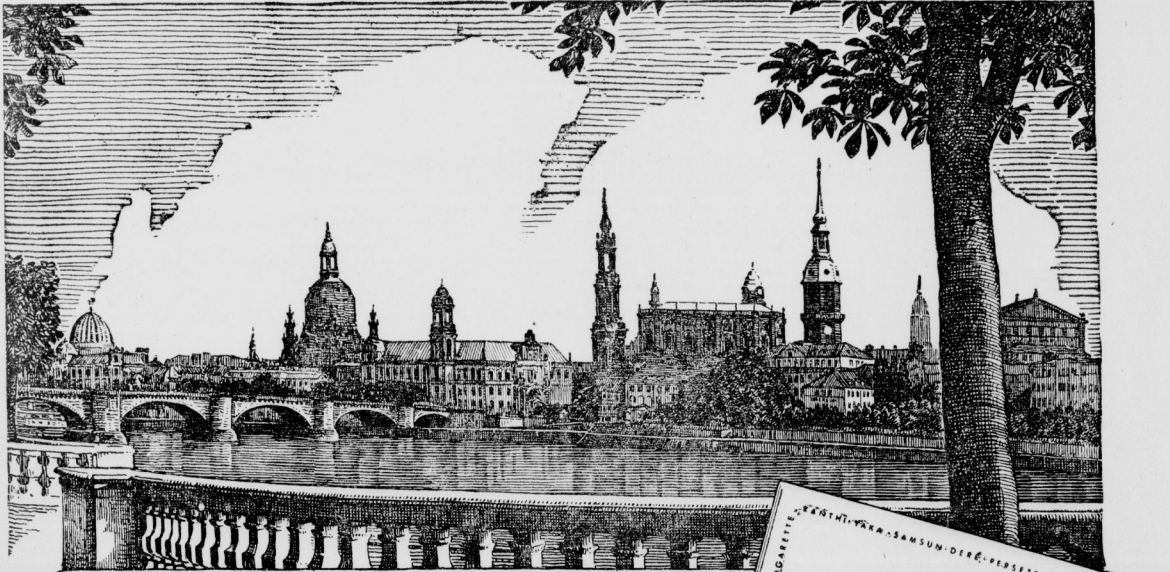
Zunächsts Kessel-Wohlfleiden noch bis Ende
dieses Jahres eine Strafe zu verbüßen hatte.
Nach seiner Flucht aus dem Justizhaus hat
er sich in Halberstadt untergetrieben und
mehrerer Straftaten, insbesondere Dieb-
stahle, begangen. Der Missetäter wurde in
den frühen Morgenstunden in einer Garten-
anlage aufgegriffen.

Züchtigung mit dem Küchengerät

Solange der Vater der jetzt zehnjährigen
Viellette L. lebte, war das Mädchen folgsam
und gab nicht den geringsten Anlaß zur
Klage. Als der Vater Ende des Jahres 1929
starb, war die Mutter, die Elisabeth Frau
L. u. aus Schöndorf, gezwungen, auf Arbeit
zu gehen, da sie für ihre beiden Kin-
der für Viellette und das jüngste, das
heute anderthalb Jahre alt ist, sorgen mußte.
Viellette, die der Mutter eigentlich recht gut
hätte zur Hand gehen können, wurde un-
gezogen und die Mutter sah sich oft ge-
zwungen, mit aller Schärfe vorzugehen. Mit
14 Jahren mußte sich die Mutter in ihrer
Vorfahrengasse mit einem Mord-
mord auf die kleine einschließen, ohne zu
sehen, wohin die Schläge trafen. Frau L.
hatte sich nun kehren vor dem holländischen
Mörder wegen Kindesmißhandlung zu ver-
antworten. Es wurde ihr sprache gehalten,
daß sie bisher unbefragt war und sie sonst
die körperliche Pflege beider Kinder nicht im
geringsten vernachlässigt hätte trotz ihrer
schwierigen finanziellen Arbeit. So kam sie
mit der gesetzlichen Mindeststrafe von drei
Monaten Gefängnis davon.

Zu neuen Straftaten entpurrten

Halberstadt. Der Polizei ist einer
guter Rang gelungen. Sie konnte einen seit
ganzer Zeit flüchtigen Zuhilfenahmer auf-
greifen und festnehmen. Es handelt sich um
einen 29 Jahre alten Halberstädter, der im
Vollzugsanstalt als Vertrauensmann für
Arbeitsbeschäftigung. Dielem Problem galt
die Hauptarbeit seiner letzten Jahre.
Seine zahllosen Schwestern im Dienste der
Vollzugsanstalt führt dem weit über die
Grenzen Halles hinaus gedienten und
betrieblichen Ehearzt und Frauenarzt, dem
finanziell hochbegabten, erlitten Wirt-
schafter und Buchhalter ein Weibliches
Arbeiten bei seinen Patienten, seinen
Schülern, Schwestern und Berufskameraden.



Dresden, die Gründungsstadt der ersten deutschen Zigarettenfabrik, ist
auch der Ausgangspunkt für die Verbreitung von TÜRKISCH 8 im Reich.
Bedingt durch die Zeitverhältnisse, kann sich ihr Vordringen nur schritt-
weise vollziehen, aber wo sie erscheint, gewinnt sie rasch Zuspruch und
Vertrauen. - In unseren folgenden Anzeigen wollen wir Sie nun dorthin
führen, wo es TÜRKISCH 8 schon gibt. Wir glauben, damit manchem
TÜRKISCH 8-Freund einen interessanten Überblick bieten zu können



ZIGARETTENFABRIK GREILING & CO. DRESDEN

Lakmgeschossen und das über England

Besatzung einer He 111 erzählt ein tolles Erlebnis

Von Kriegsberichterstatter Anton Diez

PK. Wir fliegen mit unserem Verband auf direktem Kurs zum belagerten Angriffslager, einem großen Flugplatz auf der Insel Sycipen, die dem Südpol der Rheinlandschlucht vorgelagert ist. Jäger unter, hinter und über den Maschinen. Der eigene Beobachter, heute Nr. 109, die uns schon zu treuen Freunden, zu beruhigenden Begleitern geworden sind. Vor uns Luftkämpfe im Gange. Kann munter werden, kenten wir uns.

Soll landeten die Sonne an diesem Morgen. Klare Sicht, viele, viele Kilometer weit über einatmendes Land. Die gleichenden Straßen, die von vorn in die Maschine strahlen, blendend das Auge. Und doch muß man sehen, man sieht überall, schließlich schreit der Bordflieger durch die Eisenverhüllungen der Maschine: „Jäger von oben!“ Keine Zeit mehr zum Überlegen. Aus der reinen Zone prallt es heraus, uns entgegen. Zwei Zwitter fliegen ihre ganze Ladung herab. Mirred, hart der Rang der Einschläge in unserem Vogel. Durch die Kanzel mehrere Geschosse und was ist das mit dem rechten Motor? Der bricht ab!

Da, eine lange Kabine, Wasser oder Benzin, der Motor tut nicht mehr mit, legt aus. Und dies hier? Vahn auf sich zu über England? Die Maschine bricht in zwei, hängt vom Verband ab, ist allein. Und dreht? Jawohl, das einzig Mögliche.

In weiter Sturze dann wieder auf südlichem Kurs, dem Kanal entgegen. Die Kurve im Sturzflug. Schwere Luft, und nur sich der feindlichen Jäger entziehen. Das hilft für Minuten, nicht länger. Dann sind wieder zwei Sturricone heran und hängen sich auf die wackelnde Beute, die der einzelne Vogel bietet. Ich steure ein Sturz und heiter, bis an die Grenze des Möglichen. Ein Rattern durch die ganze Maschine. Nur weiter, weiter, weiter.

In der Ferne schon der Kanal. Dort hin, bei der Abzweigung nach unten, dort ist die Rettung. Aber die Jäger sind noch an Bord. Hinter uns anfangt wieder die feindliche Jäger. Sie fliegen, jagen uns

eine Garbe entgegen, wieder prallt es — Einschläge.

Tot und unser Vogel hängt weiter fest in den Lüften. Gottlob! Die Jäger drehen ab, um zu neuen Angriff ansetzen. Zehn Minuten Ruhe. Wir können wieder frei fliegen. Vor uns ein Flugplatz. Gerade recht, gutes Ziel für unsere Bomben. Angeworfen, abgeladen unsere ganzen Zeugen und weiter, vorwärts im Sturz. Die Jäger wieder heran. Wir wehren uns verzweifelt gegen den ungeheuren Angriff. Aus allen Poren wird geschossen, hier und dort. Am Kampf kommen wir über die englische Küste, und auf einmal pfeifert auch noch ein Flugzeug herab. Einige Zwitter schlagen durch die Maschine. Keiner und Keiner erhalten den Zeugen 2000 Meter sind wir uns tiefer gerührt, und noch geht es hin-ab. Eine Sturricone noch dahinter. Da vor uns Schiffe liegen.

Wir sind auf 1000 Meter. Der Flugzeugführer hielt das Flugzeug wieder waagrecht. Einmal noch reißt der Schiefer um uns. Wir leben eine Sturricone nach. Unter Feuerkraft erhebt sich über sie, bis sie schließlich mit der, näher und näher rufenden nordfranzösischen Küste abdrift. Wenige Minuten fliegen, dann ist Land unter der Maschine.

Jetzt erst wird wieder geredet unter der Besatzung. Der Sturz hat bisher alle festgehalten. „Keiner verwundet?“ fragt der Beobachter. „Alles heil?“ „Nein, als einzelne Frage: Wird der eine Motor bis zum Abflug ausfallen? Und er hält durch. Schwirrt ein kleines Sturricone, die Verbindung, und auch dies gelutet. Nubis legt die Maschine, von fester Hand geleitet, auf, läuft aus, geht still.

Dem Anzeigen entzogen die Besatzung. Sie befiel sich ihren Vogel, der in treu die schwere letzte Stunde durchstanden. Treffer überall. 38 Einschläge. Schließlich ist das Wiederleben in den Kameras, die bald darauf vom gefährlichen Neudruck auskommen. In fröhlichen Handrücken kommt die Freude über unsere glückliche Heimkehr zum Ausdruck.

Vor einem Jahr: Bromberger Blutsonntag



Wir gedenken der 60.000 ermordeten Volksdeutschen. Mit dem grauenvollen Blutsonntag von Bromberg, dem 3. September 1939, nahm der deutsche Haubausbruch eines minderwertigen Volkes seinen Auftakt. 60.000 wehrlose Volksdeutsche fielen von polnischer Mörderhand. Wir werden das nie vergessen!



Opfer des Bromberger Blutsonntags

Speckseiten als Stempel benutzt

Raffiniertes Schwindelmanöver eines Schlachtermäisters

Leck. **Eidenburg**, 2. Sept. Ein ganz raffiniertes Betrugsverfahren hatte sich ein Schlachtermäister in Leveer angedacht. Er hatte 150 Schweine, 36 Stalder und 12 Jungrinder schwarzgefärbt, ohne sie vorher einem Fleischhacker oder einem Tierarzt zum Besuchen vorzuführen. Damit seine Verfehlungen nicht bekannt wurden, kam der Angeklagte auf die wertwürdige Idee, die Speckseiten, Schinken und Fleischstücke der schwarzgefärbten Tiere zusammen mit dem Fleisch ordnungsmäßig gefärbter Schweine einzufügen und dabei die Fleischstücke und Speckseiten so aneinanderzupressen, daß sich der Fleischbeobachtungskommission auf das Fleisch der schwarzgefärbten Tiere überließ. Die Strafammer Eidenburg verurteilte den Angeklagten zu vier Monaten Gefängnis, 4000 RM. Geldstrafe und zur Leistung eines Wertelohes in Höhe von 19.947 Reichsmark.

Die Bibliothek im Freien

Turin. Etwas bei der Fülle eines guten Buches im Zimmer oder in muffigen Bibliotheken aufzuhalten. Ist nicht jedermanns Geschmack. Von diesem Gedanken

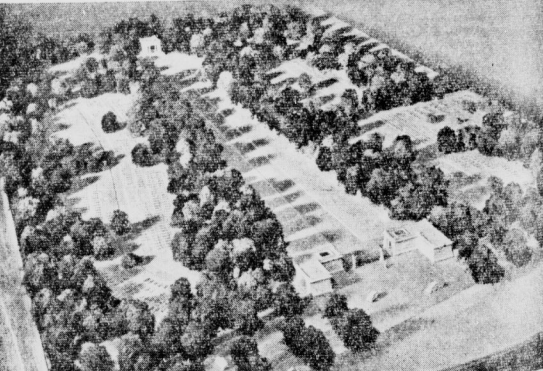
ging auch der Stadtrat von Turin aus, der seit einiger Zeit im Giardino Reale, dem königlichen Garten, eine Freiluft-Bibliothek errichtet hat. Jeder Besucher des Gartens kann sich dort sein Lieblingsbuch kostenlos abholen und es unter den schattigen Bäumen „auslesen“. Allerdings darf kein Buch außerhalb des Gartens gebracht werden. Die Einrichtung hat großen Anklang gefunden.

Photographierte Käsebüffe

Illinois. Nach langjährigen Versuchen ist es dem amerikanischen Forscher Dr. Linder gelungen, Gerüche zu photographieren. Die von einem Käse ausgehenden „Gerüche“, besonders der Ammoniakgerüche, werden Blaustrahlen ausgesendet, und diese zeichnen sofort das Geruchsspektrum auf die Platte, das mit bloßem Auge nicht zu sehen war.

Die Musikschule der Stadt Brünn. In der Stadt Brünn wird im Rahmen des Kulturjahres Wiederbonan jetzt eine Musikschule eingerichtet.

Hier sollen die Bromberger Toten ruhen



Ehrenhain für die ermordeten Volksdeutschen in Bromberg — Entwurf Gartengestalter Richard Besserer und Bildhauer Walter E. Lencke, Gesamtleitung Reg.- und Bauamt Franz Prosser, Komm. Leiter der Stadtbauverwaltung Bromberg

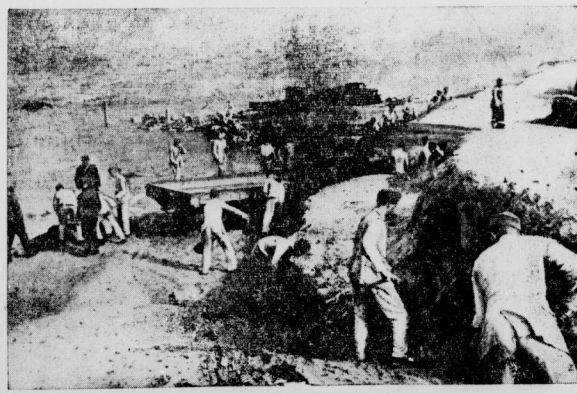
Der Film des neuen Europas

Deutsch-italienische Filmwoche eröffnet. **Venedig**, 2. Sept. Die Deutsch-italienische Filmwoche, die erste gemeinsame Veranstaltung der Filmkunst der beiden verbündeten Abenmächte, wurde in Anwesenheit des italienischen Ministers für Kulturstiftung, Rasolini, im Rahmen des Palazzo Grassi, eines prächtigen Adelsspalastes am Ufer des Canal Grande, eröffnet. Minister Rasolini unterrichtete die besondere Bedeutung der Dokumentarfilme, deren Schöpfer mit den kämpfenden Soldaten in einer Linie stehen und mit ihnen gemeinsam für Blut vergießen. Die Filmkunst der Welt erhebe den Anspruch darauf, den Film des neuen Europa zu verkörpern, denn er sei frei von der verheerenden Zersetzungserscheinungen der überwandenen Zeit. Der europäische Film sei ein geistiges Gut, der das Gefühl Europas von morgen zeige, des Europas Mussolinis und Stillers, für welches die Kämpfer der Lüge vom Nordkap bis zum

Indischen Ozean streiten. Als Eröffnungsvorstellung hatte man den Fernsehfilm „Spernal“ gewählt. Das Publikum sollte nächtlichen Beifall.

Priens U-Boot in Hannover

Hannover, 3. Sept. Zur Eröffnung des neuen Winterhilfswerkes wird in Hannover eine besondere Aktion der NSD. geplant. Eine naturgetreue Nachbildung des U-Bootes des Kapitänleutnants Priens wird vor dem Opernhaus aufgestellt, während der ganzen Dauer des Winterhilfswerkes zu sehen sein. Zugleich kann die Gestalt eines Schiffes aus dem U-Boot, das sich auf eine Ehrenhalle befindet. Spender des Winterhilfswerkes haben die Möglichkeit, an einem Erinnerungsmal eine große Zeit mitzumachen. Die Ausstellung ist nämlich an der Anglegen des U-Bootes beteiligt. Gedenken sie sich in der U-Boot, e.zeichnen.



Inf.: FR. -Hagenburg-Steinbild (BR.)

Kärntner Arbeitsmänner im Norwegen-Einsatz. In dem felsigen Gelände des hohen Nordens leisten die RAD-Männer aus dem Süden des Reiches ganze Arbeit. Um neues Gelände für einen Seelingsstützpunkt zu schaffen, werden ganze Berge versetzt

Nächtlicher Absprung in letzter Minute

Einzigartiges Erlebnis einer Flugzeugbesatzung

(Von Kriegserberichtler Harald Wachsmuth.)

DNB ... 2 Sept. (V. R.) Seit Stunden haben wir in den Flugzeugen, von dem aus wir ...

Wir haben jetzt die Wolken erreicht und fliegen Kurs Helmut. Ich wundere mich nicht, wie fröhlich Willi arbeitet, denn der Pilot hat genau auf Kurs. Wir überfliegen die Ballonpierre, und dann in den Wolken immer zur Nordkompaß.

„Ja, das war allerdings eine peinliche Überforderung für mich“, unterbricht der Fliegeringenieur, Unteroffizier Willi B., „denn ich merkte allmählich, daß der Kompaß zerfloßen war und die Nadel feststand. Gleich, welche Richtung ich auch floß, so hatte ich keine Ahnung, wo wir waren. Meiner Verrechnung nach mußten wir über Flensburg sein. Es kam mir darauf an, welche Richtung wir eigentlich geflogen waren, als wir beim Abflug farbten und kurzem, um uns dem Flieger zu entscheiden. Ich brachte also den Kompaß tiefer und tiefer und sah auch bald unter uns einen Ringpaß mit drei beleuchteten Rollbahnen, Verkehrsfeuer und Wegleuchtungen. Neben uns tauchte plötzlich der Schwanz einer Maschine auf, die gerade landen wollte. Mir verschloß es kurz die Sprache — diese Maschine war eine Blenheim. Hinter uns Nachzügler, die sofort das Feuer auf uns eröffneten, und uns ganz ansatzig bescherten. Mein Zweifel, das da unter uns ein englischer Nachtjäger war, hatten uns also verkratzt, da wir nach dem Kompaß zerfloßen waren, ohne zu wissen, daß der Kompaß zerfloßen war. Zeit konnten wir auch die Küste erkennen. Also landeten wir in der Gegend von Flensburg. Das Schicksal war, daß der eine Pensinbehälter durchschloß und wir nur noch für wenige Minuten Schmasß hatten. In anderen war nicht zu denken, denn eine Abstimmung bei Nacht mit einer bereits zerfloßenen Maschine wäre Selbstmord. Wir mußten nach Selbstberechnung annehmen, daß wir auf Helgoland waren. Ein kurzer Entschluß: „Wir müssen abspringen.“

„Berti, mach den Fallschirm ab“, rief ich den anderen zu. Wir verabschiedeten uns in der letzten Sekunde des Fallschirmschwebens als ob wir noch auf dem Boden der Mitternachts der Talschlucht, die wir mitnahmen, zu verabschieden. Ich werde die Höhenlage ab und schaute nach unten. Es ist nicht gerade das schönste Erlebnis, bei Nacht abzuspringen, denn wir wissen ja nicht, wie es unten aussieht, da wir über den Wolken in etwa 3000 Meter Höhe waren.

Der Sturz ins Angewiesene

Ein früherer Augenblick. Ich schaute auf die Uhr: Verdammt, gerade am Geburtstag meiner Frau muß mir so etwas passieren ...

England ist bereit!



Zeichnung: Strauß/Zeitschriften-Verlag

Am Generalappell nehmen teil: Der Mann mit der Harpune, die Königliche Schrotflinte, die Flaschenhandgranaten, der Vorbeter, der Großvater im Rollstuhl, Molotow-Cocktails, die Lady mit Messer und Beil, die Tonnyvogelscheuche, der Pfarrer mit der Mistgabel, der entronnte Wegweiser, der Benzinkannenflamwerfer, die Fingerbrecherin, die Glasscherben-Steuerin, der Etonboy-Brunnenvergitter.

mit der Wolfendecke, die einfach nicht zäh kommen will. Endlos erscheint mir die Zeit. Ich gebe mit meiner Aufschäumung ...

fonnte nichts, aber auch gar nichts sehen. Argewiss hörte ich einen dumpfen Aufschlag — unsere Maschine, die schneller unten angekommen ist als ich. Gottlob! — aus den Wolken bin ich nun wieder raus. Aber die Erde kommt und kommt nicht näher. Man mag es kaum glauben, wie endlos lange einem die Zeit vorzukommen und wie in einem der Stunden brennt, doch endlich unten zu sein. Nun, auch diese Minuten sind vergangen. Ich landete glücklich in einem Alee-hausen auf einem Feld, und ich machte mich dann auf die Suche nach den anderen.

Regenwürmer über New Jersey

Newark, 8. Sept. Ein Regenwurm, hervorgerufen durch einen an der Spitze der USA. entlassenen Gefangenen, wurde urtierte in dem südöstlichen Teil des Staates New Jersey ausgebreitete Ueberflimmungen. Eine Reihe von Ortshäusern wurde meterhoch unter Wasser gesetzt. ...

genant, was viele bereits früher in vorfrühlicher Form zum Ausdruck brachten: „Götter hat in diesen Tagen einen Sieg erronnen, laßt uns das einsehen.“ Er hat ihm Billig gewonnen, indem er in einem der Götter, indem er in relativ kleinen Mengen Klümpchen über London und die britischen Industriegebiete beinahe jede Nacht landete. Die Produktion hat Horen fommen, Gleichzeitigkeit hat er 30 Millionen Menschen die Verdienste gerannt und hielt dadurch ihre Kräfte und ihren Lebensmut.

„Hitler hat unsere Produktion gestört“

Newark, 8. Sept. Die künftigen deutschen Luftangriffe auf Mittel- und Südeuropa haben bereits jetzt die Arbeit der britischen Industrie so gestört, daß das Londoner Abendblatt „Evening Standard“ ein Blatt des Fliegerproduktionsministeriums, ein letztes Verbot von Luftangriffen des britischen Luftwesens und des Krieges alarmierend fordert. „Evening Standard“ hat statt heraus-

KKB Zuckerkrankheit. Seit 10 Jahren leide ich an Zuckerkrankheit. Nachdem ich Ihren Karlsprudel regelmäßig getrunken habe, zeigle ich ...

Beinahe auf englischen Flughafen gelandet. „In Ihren Seiten haben anderscheitend und ...

ROTBART KLINGEN. Gut rasiert - gut gekammt!

Familien-Nachrichten. Statt besonterer Anzeige. Frau Greuter (Sachsenhausen), vorher unter falscher Namen ...

Dr. Hochheim Praxis verlegt nach Bismarckstr. 6 Erdg.

Stellen-Angebote Weiblich. Junge tüchtige Kontoristin firm in Stenographie und Schreibmaschine ...

Zurück Dr. Günther Zahnarzt Mählweg 40

Carl Fritzsche Buchhandlung und Zeitschriftenvertrieb Halle (Saale), Lindenstraße 46.

Zurück Dr. Reich Adoll-Hitler-Ring 14

Gesunde Nebenarbeit für Frauen u. Männer durch Ausstragen von Zeitschriften in Hallen, Fahrrad erforderlich. ...

Wartung laufende u. abgebrochene, verschiedenst gemischt vorräthig. ...

Möhlen Sparen Sie Punkte durch unsere elegante, zeitgemäße Wetterkleidung. Reichliche Auswahl in Umhängen und Mänteln ohne Punkte. Möhlen Leipziger Str. - Möllnerhaus

Trauer-Kleidung und Hüte Auswahl-Sendungen aus der vorbildlichen Spezial-Abteilung auf telefonischen Anruf. FISCHER + CO. Leipziger Straße 5

Stellen-Angebote Männlich. Bädergehilfe, Korb-Lühr, Reisekörbe, Fensterbeschreibungen, Stellen-Gesuche Männlich, Tredehölzer.

Schönes Glas für Salat und Nachtisch. Jeder wird dann mit großem Vergnügen essen. Schöne, gläserne, schwebende Bestecke aus dem höchsten Silberbestecke aus Plexiglas gefertigt. RATER. Werben weckt Wünsche!

Stellen-Gesuche Weiblich. Wirtshäuserin, Frau vom Lande, Frau unabhängig, Frau unabhängig, Frau unabhängig.

Das Weltberühmte, 20 Jahre jünger - Exlepting gegen graue Haare. In wasserhell, leichteste Anwendung, unschädlich. Durch seine Güte weckt das Exlepting die Natur zu haben. Exlepting GmbH, Berlin SW 61 217

